



Bad Schwartau, 01.06.2015

Kinderarmut

Kinderarmut ist eine große Herausforderung inklusiver Bildung und Erziehung, die noch nicht genügend berücksichtigt wird. Wobei Armut sich nicht ausschließlich auf die finanzielle Versorgung bezieht, sondern insbesondere auch Erfahrungsmöglichkeiten und Bildungsmöglichkeiten mit einschließt: Können Eltern ihre Kinder indirekt unterstützen, indem sie z.B. gemeinsam Beiträge für Buffets vorbereiten? Was in manchen Familien selbstverständlich ist und die Kinder durch Gemeinschaftserlebnisse stärkt, passiert in anderen Familien einfach nicht – und auch das Nichterleben ist eine erlebte Ausgrenzung. Gleiches gilt für die Mitwirkung an Schulfesten und Sportveranstaltungen, aber auch was die Beteiligung an Elternabenden betrifft. Wenn Alleinerziehende sich die Kinderbetreuung für eine solche Veranstaltung nicht leisten können oder Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden müssen, die in den Abendstunden nicht mehr fahren, geschieht eine Ausgrenzung armer Familien. Es muss verhindert werden, dass ein Sonderförderbedarf aufgrund von Armut entsteht. Um die Folgen von Kinderarmut zu lindern, sollte an den Schulen Betreuungs- und Unterstützungsangebote und eine intensive und solidarisch angelegte Elternarbeit implementiert werden. Hierzu gehört dann auch die Vermittlung von Hilfeangeboten und anstelle von gleichen Forderungen der Grundsatz, sich gegenseitig mit dem zu ergänzen, was die einzelne Familie leisten kann. Lehrkräfte müssen in diesem Bereich weitergebildet werden. Ein Bewusstsein für die vielfältigen Zusammenhänge von Kinderarmut ist notwendig, um die die Folgen dieser zu lindern.

Dr. Katrin Engeln
Am Bormbrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 / 8830985

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 / 362657

Marco Kainzinger
Kruhnskoppel 62b
24558 Henstedt-Ulzburg
☎ 04193 / 889553

Andre Tschirner
Bürgermeister-Diercks-Str.24
25336 Klein Nordende
☎ 04121 / 84956

k_engeln@arcor.de